

4.2. Betreuungskonzept

Die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe des K+S Gymnasiums verpflichten sich zu einer äusserst anspruchsvollen Doppelausbildung und setzen sich infolgedessen auch einer hohen Belastung aus: In ihrer Sonderbegabung verfolgen sie ambitionöse Ziele, die sie mittelfristig zur nationalen, bestenfalls zur internationalen Spitze führen sollen. Im Schulunterricht soll trotz eines reduzierten Stundenplans das Optimum an Lernerfolg erzielt werden, so dass nach zwei Jahren der Anschluss an jedes Maturitätsprofil eines kantonalen Gymnasiums gewährleistet ist.

Damit die K+S Schülerinnen und Schüler trotz ihres jungen Alters die doppelte Herausforderung erfolgreich bewältigen können, werden sie in der K+S Unterstufe eng begleitet. Dafür ist ein institutionalisiertes Betreuungskonzept von fünf Lektionen wöchentlich vorgesehen. (Im Wochenplan mit „Studium“ bezeichnet.)

Während zwei Lektionen pro Woche hat die Klassenlehrperson Gelegenheit, individuell auf die schulische Situation der einzelnen Schülerinnen und Schüler einzugehen. Dieses Gefäss soll auch der Förderung und Pflege des Klassenzusammenhalts und der Teambildung dienen.

In weiteren drei Lektionen pro Woche sind die Koordinatoren anwesend. Sie begleiten die von ihnen betreuten Schüler bei der Wochenplanung und überwachen deren Durchführung. Ziel ist es, das Zeitmanagement so zu optimieren, dass angesichts der komplexen Ausbildungssituation weder übermässiger Zeitdruck noch unnötiger Zeitverlust entsteht. Die Zeitplanung soll auf die individuelle Persönlichkeit abgestimmt sein und auch genug Raum für die Regeneration garantieren. Um dies zu erreichen, pflegen die Koordinatoren auch regelmässigen Kontakt zu den Eltern und zu den jeweiligen Partnerorganisationen aus den Bereichen Sport, Tanz und Musik.

Bei der Betreuung der Schülerschaft sind Überschneidungen der Tätigkeit der Klassenlehrkraft und des Koordinators durchaus erwünscht. Beide vermitteln zum Beispiel Strategien in Lern- und Arbeitstechnik und verfolgen gemeinsam erzieherische Ziele. Die Betreuungsarbeit fördert den Austausch zwischen Klassenlehrkraft und Koordinatoren und vergrössert die Aussicht auf pädagogischen Erfolg: So sollten Schülerinnen und Schüler nach zwei Jahren Unterstufe am Gymnasium fähig sein, schulische und ausserschulische Ausbildung weitgehend selbstständig zu bewältigen. Sie wissen, wann und wie sie am besten lernen, haben sich auf ihre Persönlichkeit massgeschneiderte Lern- und Arbeitstechniken angeeignet, sind in der Lage, allein oder im Team effizient zu arbeiten. Ausserdem haben sie gelernt, in ihrer Wochenplanung die für sie optimale Regenerationszeit einzubeziehen.

Neben den individuellen Gesprächen mit der Klassenlehrperson oder dem Koordinator haben die K+S Schülerinnen und Schüler in diesen fünf Lektionen Zeit, einen gewichtigen Teil ihrer Hausaufgaben zu erledigen. Durch das in die Unterrichtszeit integrierte Erledigen von Hausaufgaben ist gewährleistet, dass sie sich nach Unterrichtsschluss weitgehend auf die ausserschulische Ausbildung konzentrieren können.

Sind Schülerinnen und Schüler aufgrund sportlicher, musikalischer oder tänzerischer Engagements für längere Zeit vom Unterricht abwesend, können in diesen Lektionen auch Fachlehrkräfte zugezogen werden, mit denen sie den Stoff nachführen. Ausserdem wird in solchen Fällen auch besonders

darauf geachtet, dass die Schüler mit Hilfe elektronischer Kommunikationsmittel Zugang zum Schulstoff haben und gegebenenfalls auch bei deren Bearbeitung unterstützt werden.